



Das Europäische Zentrum für Globale Interdependenz und Solidarität, das besser bekannt ist als **Nord-Süd-Zentrum**, ist der europaweite Ausrichter der Global Education Week. Es wurde 1990 in Lissabon eingerichtet. Als Institution des Europarates vertritt es dessen Grundsätze, nämlich Respekt für die Menschenrechte und Demokratie.

www.nscentre.org

Globales Lernen ist ein Konzept, das weltweite wirtschaftliche, politische und soziale Zusammenhänge aufzeigt und die Wechselwirkungen mit „dem Lokalen“ aufzudecken versucht.

Über das reine Informieren hinaus geht es beim Globalen Lernen auch darum, die Perspektive zu wechseln und sich selbst aktiv einzubringen. Was hat mein Lebensstil mit den Lebensbedingungen in anderen Teilen der Erde zu tun?

Das integrative Lernkonzept bezieht Fragen der Friedens- und Menschenrechts-, Umwelterziehung, interkulturellen und entwicklungspolitischen Bildung ein und erfordert Lehr- und Lernmethoden, die interdisziplinär, interaktiv, kooperativ sowie handlungs- und erfahrungsorientiert sind. Globale Themen und Fragen werden als Querschnittsaufgabe von Bildung betrachtet.



Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd

Als Gemeinschaftsprojekt der Bundesländer und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) arbeitet die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd auf der Grundlage der Beschlüsse der Ministerpräsident/-innen der Länder von 1988 bis 2008 zur entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit und auf der Grundlage des Konzeptes des BMZ zur Entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit vom März 2008. Die Trägerschaft liegt seit dem Jahr 1991 beim World University Service.

Die Informationsstelle versteht sich als Schnittstelle für die gemeinsamen Anstrengungen von Bund, Ländern, Europäischer Union sowie Nichtregierungsorganisationen, die schulische und außerschulische entwicklungsbezogene Bildungsarbeit zu stärken. Sie arbeitet im Bereich der Vernetzung und Vermittlung von Informationen zu Fragen der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit und des Globalen Lernens.

World University Service, Deutsches Komitee e.V.

Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd

Goebenstr. 35

65195 Wiesbaden

Tel.: 0611-94 46 170, Fax: 0611-446 489

globaleducationweek@wusgermany.de

www.wusgermany.de

www.globaleducationweek.de

www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de



Global Education Week 2014:

**Ernährungssicherheit –
Lebensmittelverschwendung**

15. - 23. November 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Global Education Week (GEW) 2014 findet in diesem Jahr vom 15. bis zum 23. November unter dem Motto „**Ernährungssicherheit** – **Lebensmittelverschwendung**“ statt.

Während in vielen Teilen der Erde Lebensmittel knapp bemessen sind, landen in den westlichen Industrieländern auch Nahrungsmittel auf dem Müll, die noch einwandfrei sind. Das Konzept der „Ernährungssicherheit“ weist einerseits auf Lebensmittelverschwendung und andererseits auf Lebensmittelknappheit hin. Die einen haben im Überfluss, was den anderen fehlt.

Allein in Deutschland landen jährlich 11 Millionen Tonnen an Lebensmitteln im Müll. Jede/r Deutsche wirft im Durchschnitt jährlich 82 kg Lebensmittel weg, zwei Drittel davon wären vermeidbar (Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz). Schätzungen gehen davon aus, dass weltweit ein Drittel der produzierten Lebensmittel entsorgt wird, ohne konsumiert zu werden. Nach einer Studie des Fraunhofer-Instituts werden Obst und Gemüse besonders häufig entsorgt, gefolgt von Backwaren. Auch viele verpackte Produkte landen im Müll, obwohl sie noch gut sind.

Das Wegwerfen von Lebensmitteln ist nicht nur eine Kostenfrage für die Verbraucher/-innen. In jedem Lebensmittel steckt ein immenser Energieaufwand. Das belastet nicht nur Klima, Umwelt und weltweite Ressourcenverfügbarkeit, sondern sorgt auch für Hunger und Ernährungsunsicherheit in ärmeren Ländern, die oft die Rohstoffe für die Lebensmittel liefern, die weggeworfen werden. In solchen Ländern

herrscht oft eine extreme Ungleichheit beim Zugang zu Nahrungsmitteln und Ressourcen. Ein Beispiel hierfür ist der Bau von Staudämmen und Talsperren, die das Wasser für die Industrie abfangen und den Zugang für ärmere Menschen blockieren. Lokale Ackerflächen und Wasser werden zudem vermehrt für die Produktion von Biotreibstoffen anstatt für den Anbau von Nahrungsmitteln genutzt. Kleinbauern und -bäuerinnen sehen ihre Existenzgrundlage durch Importe aus Industrieländern, Subventionen sowie Spekulationen mit Nahrungsmitteln in der globalen Marktwirtschaft bedroht.

Die Verantwortung für diese ungleiche Verteilung von Lebensmitteln liegt gleichermaßen bei den Verbraucher/-innen, den Unternehmen, der Wirtschaft und dem Handel. Die diesjährige Global Education Week möchte hierauf aufmerksam machen und über das Thema informieren. Jede Station der Wertschöpfungskette muss Verantwortung übernehmen!

Der angegebene Zeitraum vom 15. bis zum 23. November soll einen Rahmen darstellen, um intensiv und bundesweit auf das Thema aufmerksam zu machen, ist aber keineswegs bindend.

Wie der **World University Service** Sie unterstützen kann:

► Der World University Service (WUS), der die GEW innerhalb Deutschlands koordiniert, aktualisiert und erweitert die Webseiten zur Global Education Week 2014 www.globaleducationweek.de beständig.

► Auf der Homepage stellen wir die Veranstaltungen und Aktionen der diesjährigen GEW vor, wodurch diese deutschlandweit und darüber hinaus wahrgenommen werden. Dort finden Sie auch Aktivitäten anderer Organisationen, an denen Sie sich beteiligen können.

► Wir bewerben die GEW in Newslettern und Zeitschriften zur Entwicklungspolitik.

► Wir geben Informationen des Nord-Süd-Zentrums, dem europäischen Ausrichter der Global Education Week, an Sie weiter.

Informationen zum Globalen Lernen und zur Global Education Week stellt das Nord-Süd-Zentrum des Europarates auch auf seiner Webseite zur Verfügung: www.coe.int/t/dg4/nscentre/GE/GEW_en.asp

Wir laden Sie ein, sich mit einer oder auch mehreren Veranstaltungen und Aktionen zu beteiligen, um die Themen des Globalen Lernens durch die Global Education Week sichtbar zu machen. Wir freuen uns über zahlreiche Veranstaltungsideen!

Kontaktieren Sie uns bei Fragen und Anregungen:

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Katharina Frank
Goebenstr. 35
65195 Wiesbaden
Tel.: 0611-94 46 170
Fax: 0611-446 489
Mail: gloaleducationweek@wusgermany.de
www.wusgermany.de
www.globaleducationweek.de
www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de